

*Bischof em. D. theol. Reinhard Wester
zum 70. Geburtstag*

Hochwürdiger Herr Bischof D. Wester!

Zu Ihrem 70. Geburtstag grüßt Sie in herzlicher Verbundenheit der Verein für Schleswig-Holsteinische Kirchengeschichte mit dieser Festgabe, die zugleich ein Zeichen des Dankes für Ihren vielfältigen Dienst in unserer Landeskirche sein möchte.

Am Anfang Ihrer Arbeit, die Sie 1929 als Jugendpastor in Kiel übernahmen, stand die Sorge für die jungen Menschen, unter denen die angehenden Theologiestudenten einen besonderen Platz einnahmen. Sie haben ihnen Mut zum Studium der Theologie und für das Amt des Pastors gemacht. Von Ihrem Westerländer Pfarramt her wirkten Sie durch Ihre Seelsorge und Ihre Predigt weit über Schleswig-Holstein hinaus. In der Zeit des Kirchenkampfes während der dreißiger Jahre gehörten Sie zu den Männern unserer Kirche, auf deren Wort man hörte. Sie haben in dieser Zeit durch Ihren Beitrag Wegweisung nicht nur für den Augenblick, sondern auch für kommende Tage gegeben. Von den Arbeiten, die Ihnen besonders am Herzen lagen, ist die „Ordnung des kirchlichen Lebens“ ein Werk, durch das Ihr Name auch in der schleswig-holsteinischen Kirchengeschichte seinen Platz haben wird. In Ihrem Bischofsamt, das Sie für den Sprengel Schleswig am 27. 11. 1947 übernahmen, hatte trotz vieler Aufgaben, die im Laufe der Zeit immer mehr auf Sie zukamen, die Visitation ihr bleibendes Zentrum. Damit stellten Sie sich in die Reihe Ihrer Vorgänger im bischöflichen Amt für den Sprengel Schleswig. Ihre Adventsbriefe an die Geistlichen Ihres Sprengels sind lebendiges Zeugnis dafür, wie Sie Ihre Aufgabe als pastor pastorum gesehen haben. Unver-

gessen ist auch die Zeit, in der Sie nach dem Tode von Bischof D. Halfmann das Amt des Vorsitzenden der Kirchenleitung übernahmen, das Sie bis zum Ausscheiden aus Ihrem bischöflichen Amt im Jahre 1967 innegehabt haben und in dem Sie die Betreuung aller pfarramtlichen Dienste fortsetzten. Sie hatten diese Zielsetzung aus Ihrer Kriegsgefangenschaft mitgebracht und konnten sie nun auf einem weiten Felde in verantwortlicher Weise durchführen.

Wir gedenken Ihrer, hochwürdiger Herr Bischof, am 2. Juni dieses Jahres herzlich. Wir freuen uns, daß Schleswig-Holstein Ihre ganze Liebe gewonnen hat und daß Sie trotz mancher verlockender Angebote doch in diesem Lande geblieben sind. Wir danken Ihnen heute auch dafür, daß Sie die Arbeit unseres Vereins immer gefördert haben. Als Zeichen dieses Dankes bringen wir Ihnen den gerade im Erscheinen begriffenen Jahresband unserer Beiträge und Mitteilungen als Festgabe entgegen, der mit seinen verschiedenen Aufsätzen ein Spiegelbild der Eigenart und Vielfalt unseres kirchlichen Lebens sein will.

Mit Ihnen wünschen wir auch Ihrer verehrten Gattin, die Sie in der ganzen Zeit Ihrer Amtsführung, in guten wie in schweren Tagen, teilnehmend begleitet hat, Gottes gnädiges und gutes Geleit für alle kommenden Tage.

Der Vorstand

des Vereins für Schleswig-Holsteinische Kirchengeschichte

Peter Meinhold

Johann Schmidt

1. Vorsitzender

2. Vorsitzender